



## Antrag

der Abgeordneten **Prof. Dr. Ingo Hahn, Christian Kligen, Gerd Mannes, Ralf Stadler, Andreas Winhart** und **Fraktion (AfD)**

### **Öko-Planwirtschaft beenden! – Sog. Biokraftstoffquote abschaffen**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich auf allen Ebenen für die Abschaffung des Biokraftstoffquotengesetzes einzusetzen und sich im Interesse des globalen Umwelt- und Artenschutzes für eine Reformierung der Subventionspolitik von sog. Agrarkraftstoffen stark zu machen.

### **Begründung:**

Seit Januar 2011 ist die Beimischung von Bioethanol in Ottokraftstoff in Deutschland mit dem Biokraftstoffquotengesetz (BioKraftQuG) gesetzlich geregelt. Ein Beispiel hierfür ist E10-Kraftstoff, bei dem es sich um einen Ottokraftstoff handelt, der bis zu 10 Prozent Bioethanol enthält. Die politisch-rechtliche Grundlage bildet die EU-Richtlinie 2009/28/EG (sog. Erneuerbare-Energien-Richtlinie). Die EU-Richtlinie sah vor, bis 2020 mindestens 10 Prozent des Endenergieverbrauchs im Verkehrssektor aus sog. Erneuerbaren Energien zu decken. Laut dem Umweltbundesamt lag der Endenergieverbrauch aus sog. erneuerbaren Quellen im Verkehrssektor für das Jahr 2020 lediglich bei 7,3 Prozent.<sup>1</sup>

Die Strafzahlungen für die Nichterfüllung der Beimischungsquote für die Mineralölwirtschaft schätzen Branchenexperten auf 300 bis 400 Mio. Euro.<sup>2</sup> Die jährlichen Kosten für die Herstellung des E10-Kraftstoffes sowie für die Bereitstellung des entsprechenden Tankstellenversorgungsnetzes der Mineralölbranche sind nicht bezifferbar. Die staatliche Förderung von Agrarkraftstoffen liegt für Steuerzahler im Milliardenbereich.<sup>3</sup>

Für die Produktion von Bioethanol kommen grundsätzlich alle zucker- oder stärkehaltigen Kulturen (z. B. Weizen, Kartoffeln, Zuckerrüben, Mais) in Betracht. Laut dem Bundesverband der deutschen Bioethanolwirtschaft e. V. wurden im letzten Jahr insgesamt 700 000 t Bioethanol in Deutschland produziert, mit 85 Prozent aus Futtergetreide und bis zu 15 Prozent aus Zuckerrüben.<sup>4</sup> Für die Gewinnung von 590 000 t Bioethanol aus Futtergetreide werden 2,5 Mio. t Futtergetreide als Rohmasse (überwiegend Mais und Weizen) benötigt – das entspricht 5,8 Prozent der deutschen Getreideernte. Die Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe schätzt den Anbau der Energiepflanzen deutschlandweit auf ca. 332 000 Hektar – das entspricht 2 Prozent der gesamten landwirtschaftlichen Nutzfläche in Deutschland.<sup>5</sup>

<sup>1</sup> <https://www.umweltbundesamt.de/daten/energie/erneuerbare-energie-im-verkehr>

<sup>2</sup> <https://www.autohaus.de/index.php/nachrichten/autohandel/strafzahlungen-bp-will-e10-kosten-auf-kunden-abwaelzen-2747182>

<sup>3</sup> <https://www.fr.de/wissen/foerderung-kostet-steuerzahler-milliarden-11606213.html>

<sup>4</sup> <https://www.bdbe.de/daten/marktdaten-deutschland>

<sup>5</sup> <https://basisdaten.fnr.de/land-und-forstwirtschaft/landwirtschaft/>

Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz hält Biokraftstoffe aus Anbaubiomasse für klimaschädlicher als fossile Kraftstoffe. „Würde man noch mehr Biosprit aus Raps oder Palmöl ins Benzin mischen, wäre das ein dreifacher Schaden: für die Ernährung, der dann wertvolle Ackerflächen verloren gehen; für die Natur, die durch Regenwaldrodung und Monokulturen zerstört wird; und sogar für das Klima, denn herkömmlicher Biosprit stößt in der Summe oft deutlich mehr Treibhausgase aus als Benzin und Diesel“.<sup>6</sup>

Hinzu kommt, dass Deutschland Biokraftstoffe aus Argentinien importiert.<sup>7</sup> Unter anderem deshalb kritisieren zahlreiche Umweltschutzorganisationen die Verwendung von solchen Agrarkraftstoffen, da diese nachweislich nicht nur die Umwelt, sondern auch die Kulturlandschaft und Biodiversität gefährden und über die zunehmende Entwaldung und lange Transportwege zu mehr Treibhausgasemissionen beitragen als konventionelle Kraftstoffe.<sup>8</sup>

---

<sup>6</sup> <https://www.topagrar.com/energie/news/bmu-greift-biokraftstoffe-aus-raps-und-getreide-frontal-an-12395569.html>

<sup>7</sup> [https://www.german-energy-solutions.de/GES/Redaktion/DE/Publikationen/Marktanalysen/2020/zma-argentinien-2020-bioenergie.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=2](https://www.german-energy-solutions.de/GES/Redaktion/DE/Publikationen/Marktanalysen/2020/zma-argentinien-2020-bioenergie.pdf?__blob=publicationFile&v=2)

<sup>8</sup> <https://www.regenwald.org/pressemitteilungen/120/agrarkraftstoffe-gefaehrden-das-klima-stoppt-den-agarsprit-wahn>